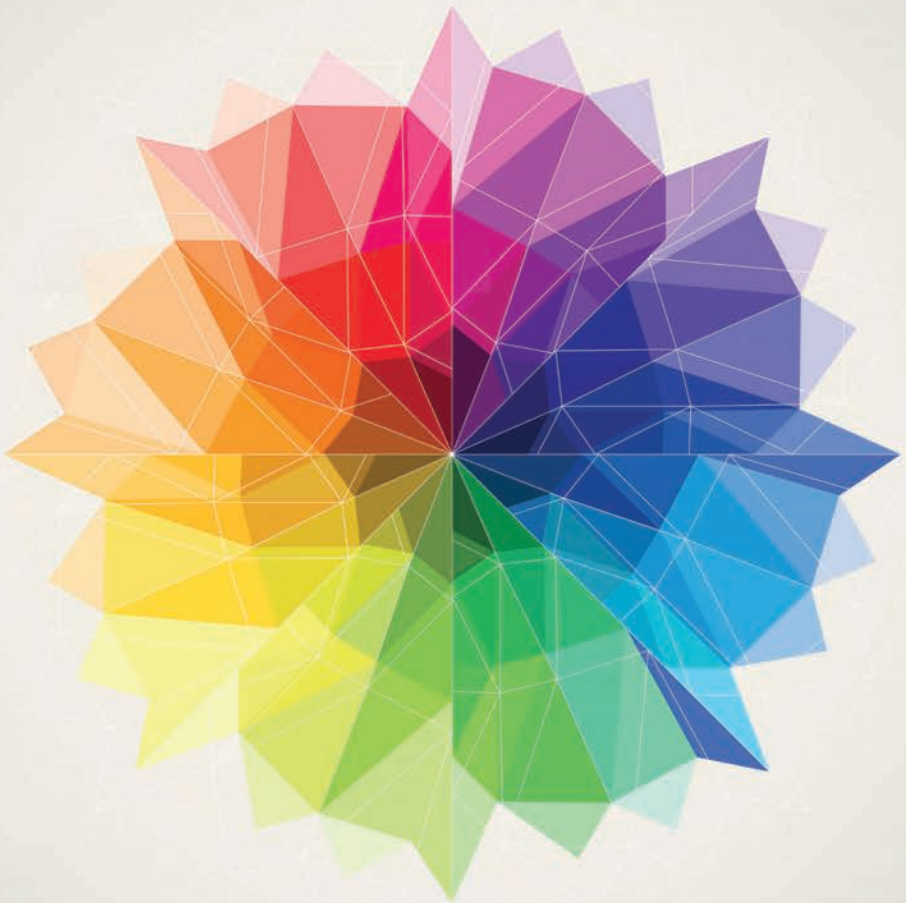


Kurt Tepperwein | Felix Aeschbacher

Die Kraft der geistigen Heilung

Grundlagen der spirituellen
Selbstheilung



Weltbild

Die Kraft der geistigen Heilung

Kurt Tepperwein / Felix Aeschbacher

Die Kraft der geistigen Heilung

Weltbild

Jede Anwendung der in diesem Buch angeführten Ratschläge geschieht nach alleinigem Gutdünken des Lesers. Autoren, Verlag, Berater, Vertreiber, Händler und alle anderen Personen, die mit diesem Buch in Zusammenhang stehen, können weder Haftung noch Verantwortung für eventuelle Folgen übernehmen, die direkt oder indirekt aus den in diesem Buch gegebenen Informationen resultieren oder resultieren sollten.



Besuchen Sie uns im Internet
www.weltbild.at

Sonderausgabe für Weltbild Verlag GmbH, Salzburg
Copyright © 2017 Ennsthaler Verlag, Steyr
Einbandgestaltung: Beatrice Schmucker Grafik & Konzeption
Titelbild: istock
Satz: Datagroup int. SRL, Timisoara
Gesamtherstellung: CPI Moravia Books s.r.o., Pohorelice
Printed in the EU
ISBN 978-3-903159-66-2

2022 2021 2020 2019

Die letzte Jahreszahl gibt die aktuelle Lizenzausgabe an.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
I. Einführung in die spirituelle Heilung	9
1. Geistheilung – was ist das?	14
Gesundheit.	16
Krankheit.	19
Krankheit als Erkenntnis	20
2. Die Heilkräfte in uns	22
Der innere Arzt	23
Der Glaube als Heilkraft	24
Vertrauen, Imagination und Glaube.	26
3. Die verschiedenen Körper und ihre Funktion	30
Der Äther-Körper – das zweite Nervensystem. . .	30
Der Mental-Körper	39
Der spirituelle Körper.	43
4. Spirituelle Psychologie	44
Die spirituelle Selbsthilfe	46
Geistige Diät – Abstinenz von negativen Bildern	48
Der Glaube besiegt den Willen.	53
5. Gedanken und Emotionen – Energien	55
Gedanken und ihre Wirkungen	57
Positive und negative Emotionen	58
Loslassen von Wünschen und Sehnsüchten	59
Wahrnehmung von atmosphärischen Stimmungen	61

6. Atmung und Meditation.	65
Die Wurzel-Chakra-Meditation	68
Die Sexual-Chakra-Meditation.	70
Die Solarplexus-Meditation	73
Die Herz-Chakra-Meditation.	75
Die Hals-Chakra-Meditation	78
Die Stirn-Chakra-Meditation.	81
Die Scheitel-Chakra-Meditation.	86
II. Die spirituelle Heilung	89
Präventivbehandlung der Chakren	92
Öffnen und Ausbalancieren der Chakren	94
Chakren-Reinigung	95
1. Die Diagnose	97
Diagnose bei der Direktheilung	99
Diagnose bei der Fernheilung.	99
Heilende Visualisierung	100
Die Absicht der Seele erkennen	102
2. Die Fernheilung	104
Der visuelle Bildschirm	104
Nachwort	107
Literaturempfehlung	109
Über die Autoren	III

Vorwort

Heilungsenergie durchströmt uns ständig. Sie kann jederzeit von uns genutzt werden. In diesem Buch erfahren Sie, wie Sie mit dieser Energie umgehen können. Sie lernen, diese Energie zu spüren, zu lenken und zur Selbstheilung zu nutzen. Sie werden die spirituelle Heilungsenergie besonders dann intensiv spüren, wenn Sie Ihr Energiesystem pflegen. Voraussetzung ist, dass Sie sich mit offenem Herzen dieser göttlichen Gabe gegenüber aufschließen. Ähnlich wie das Biosystem, der menschliche Stoffwechsel, der sich selbst reguliert, aber bei falscher Ernährung störanfällig ist, verhält sich das feinstoffliche Energiesystem des Menschen. Negatives Denken sowie negative Empfindungen beeinträchtigen seine Funktion und seine Entfaltungsmöglichkeiten.

Die vollkommene Gesundheit, die geistige Harmonie und Ausgeglichenheit, ist das Ziel spiritueller Entwicklung. Dieses Ziel wird nicht wie bei einem Marathonlauf nach langer Anstrengung und vollständiger Verausgabung erreicht, sondern durch eine positive geistige Einstellung.

Bei Kindern funktionieren die Energieströme in der Regel noch besser als bei Erwachsenen. Kinder sind natürlicher, sie verstellen sich nicht, haben keine Angst, sind weniger angepasst. Trotzdem können Energieblockaden auch bei Kindern auftreten, wenn sie sie von der Mutter bereits im Mutterleib übernommen haben.

Durch richtiges Atmen, Denken und Fühlen können Sie Ihr Energiesystem stärken und dazu bringen, wieder besser zu funktionieren. Um es in Schwung zu halten und immer genug Energie zu haben, ist es notwendig, die Blockaden im eigenen Energiesystem wieder abzubauen.

Dieses Selbsthilfebuch führt in einfache, leicht nachvollziehbare Übungen ein und bildet eine Basis für jeden, der Interesse hat, sich

später intensiv mit spiritueller Heilung auseinanderzusetzen. Es ist gut geeignet, sich mit den verschiedenen Gesichtspunkten des spirituellen Heilens vertraut zu machen, um später auf den selbst gemachten Erfahrungen aufzubauen und weitergehende Schritte selbstständig durchführen zu können.

I. EINFÜHRUNG IN DIE SPIRITUELLE HEILUNG

Neujahrsrezept für das ganze Jahr

Man nehme

*12 Monate, putze sie ganz sauber
von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst
und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile,
sodass der Vorrat genau für ein Jahr reicht.*

*Es wird jeder Tag einzeln angerichtet aus einem
Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor.*

*Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus bei
und einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie
und eine gute Prise Rücksicht und Takt.*

*Hierauf wird die Masse sehr reichlich mit Liebe gewürzt.
Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner
Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit,
zusammen mit einer gut dosierten Tasse
nicht zu heißem Temperament!*

Das Studium der Medizin, der Psychologie und des Menschen selbst bleibt unvollständig, wenn man nicht die Wirkung und die Funktion des menschlichen Energiesystems analysiert. Dieses Energiesystem beeinflusst die emotionalen Stimmungen, das Verhalten und das rationale Denken. Die Unrast, die uns im Alltag befällt, das Auf und Ab der Launen, die uns mal voller Tatkraft und Energie und dann wieder matt und abgespant sein lassen, all dies beeinflusst unsere Psyche und unser Energiesystem.

Aber auch die Ernährung hat Auswirkungen auf dieses Energiesystem. Bestimmte Nahrungsmittel stärken und andere schwächen uns. Das Gleiche gilt für die Musik und die bildenden Künste,

z. B. Gemälde. Alle Gegenstände und Personen um uns können eine positive, neutrale oder negative Wirkung auf unser Energiesystem haben. Wie sehr wir von unserer Umgebung abhängig sind, hängt weitgehend von der inneren Harmonie, dem inneren Gleichgewicht der Kräfte ab. Wer gelernt hat, sein Energiesystem zu kontrollieren, wer mit sich selbst ins Reine gekommen ist und sich von seinen niederen Trieben, der Gier nach Besitz, Macht und allen Herrschaftsformen über Natur, Umwelt und Mitmenschen befreit hat, ist auch spirituell frei. Er ist offen für die konstruktiven Chancen der Schöpfung, der Evolution.

Diese Zusammenhänge waren den Eingeweihten früherer Jahrhunderte durchaus bekannt, aber dieses Wissen war kein Allgemeingut. Viele Wissenschaftler lassen ihrem Forschungs- und Entdeckungstrieb zwar freien Lauf, beschäftigen sich aber meist nur privat mit diesen Bereichen. Zu einer Diskussion oder einem Gedankenaustausch unter Gleichgesinnten kommt es kaum. Man traut den anderen meist nicht die geistige Reife zu, diese Themen unvoreingenommen zu behandeln. Zu stark wirkt noch die Geisteshaltung der Aufklärung nach. Damals musste sich das heute etablierte naturwissenschaftliche Weltbild gegen Mystik und Scholastik durchsetzen. Heute gilt es, diese Bereiche wieder zurückzuerobern, wenn auch mit einem erweiterten und gefestigteren Bewusstsein.

Die neuen Methoden der Computertechnologie und die Entwicklungen der Hirnforschung ermöglichen das Aufzeichnen der Gehirnströme. Die Gehirntätigkeit bei unterschiedlichen Bewusstseinsstufen ist heute Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen. Die New-Age-Bewegung hat mit ihrer geistigen Ausstrahlung die Neugierde vieler Wissenschaftler geweckt und dadurch Forschungsaktivitäten provoziert.

Die Experimente zeigen eindeutig, dass unterschiedliche Frequenzmuster der Gedankenströme die Menschen auch unterschiedlich beeinflussen.

Energetische Menschen, die in ihrem Organismus die Energieströme frei fließen lassen, wirken positiver auf ihre Mitmenschen.

Grundlage der modernen Hirnforschung ist die Tatsache, dass sich in den gesamten Neurowissenschaften ein Paradigmenwechsel von ungeahnter Vehemenz vollzieht – ein Wandel vom physikalischen zum biologischen Weltbild der Neurologie.

Dieses neue biologische Weltbild ermöglicht vollkommen neue Interpretationen über die Funktionsweise des menschlichen Gehirns, die Sinne, die Wahrnehmung und die Wirklichkeit. Es gibt keine real existierende Wirklichkeit mehr, sondern nur mehr konstruierte Wirklichkeiten, in denen wir denken, handeln und fühlen.

Der Mensch kennt die real existierende Wirklichkeit nicht, sondern nur einen Teilausschnitt davon. Dies führt dazu, dass menschliches Handeln auf diese begrenzte Wirklichkeitswahrnehmung beschränkt bleibt.

Die Abläufe im Gehirn lassen sich mit den herkömmlichen physikalischen Modellen nicht mehr beschreiben. Die klassische Physik hat ihr geistiges Korsett gefunden, die moderne Physik und die Biologie sind noch auf der Suche.

Gesucht wird ein neues Modell, das Sinn, Geist, Denken, Wahrnehmung und spirituelle Wirklichkeit verbindet und erklären kann. Die bisherige biologische Hirnforschung hat gezeigt, dass das Gehirn durch eigenständiges Handeln lernt und nicht durch Informationen von außen. Dies bedeutet, dass das Gehirn zwar von außen erregt werden kann, die Deutung einer Wahrnehmung aber nur durch das Gehirn selbst erfolgt. Das Bewusstsein ist wahrscheinlich die einzige Wirklichkeit, die wir kennen.

All diese Aussagen decken sich mit dem spirituellen Weltbild. Bewusstsein ist eine Energie, diese Energie kann nach dem Energie-Erhaltungsgesetz nicht verloren gehen. Wir können also Energie nur transformieren, nicht aber zerstören; wir können sie auf eine höher entwickelte Bewusstseinsstufe heben. Wir können unserem Bewusstsein eine neue, besser strukturierte und höhere Ordnung geben, aber Bewusstsein schaffen oder vollkommen zerstören können wir nicht.

Geist und Bewusstsein werden sich schon in naher Zukunft zum gängigen Erklärungsmodell entwickeln. Geist und Materie und die spirituelle Verbindung dieser beiden Dinge, die sich gegenseitig bedingen und beeinflussen, werden bald das bisherige Korsett der Physik sprengen und erweitern. Diese Entwicklung zeichnet sich bereits in der Arbeit heute lebender theoretischer Physiker ab.

Das spirituelle Weltbild, der Mensch als spirituelles Wesen, führte in der bisherigen Menschheitsgeschichte ein untergeordnetes Dasein. Viele der neueren Forschungsergebnisse im Bereich der modernen Physik, der Biologie und der Hirnforschung stehen mit dem spirituellen Weltbild im Einklang. Wenn der Mensch sein Bewusstsein entwickelt und entfaltet, schafft er sich den Zugang zum Wissen darum, wie die Welt funktioniert, wie die Beziehungen zwischen den Menschen wirklich ablaufen, welchen Stellenwert Liebe und spirituelle Liebe haben.

Bisher glaubte man, dass die geistige Lernfähigkeit rapide abnimmt, wenn der Mensch älter wird. Das rein materialistische Weltbild führte dazu, dass man glaubte, wer älter ist, wer bereits über eine gealterte Materie verfügt, bei dem lassen Denken und Fühlen nach. Dem ist nicht so, auch ältere Menschen können bis ins hohe Alter ihre Lernfähigkeit erhalten. Das Bewusstsein, die Seele des Menschen, altert nicht.

Der Kosmos lebt. Leben ist Energie und Energie ist Bewusstsein. Das Universum ist ein riesiges Meer von Bewusstsein, in dem unzählige Bewusstseinsstufen zu einem großen Ganzen zusammenfließen. Der Mensch in seiner bisherigen Entwicklung nimmt auf dieser Stufenleiter untere Ränge ein.

Materie und Energie sind aus verschiedenen Perspektiven betrachtet ein und dasselbe. Die Grenze zwischen Materie und Energie ist eine künstliche. Die Welt ist ein Netzwerk von Energiestrukturen und sämtliche Strukturen oder Prozesse stellen Rahmenbedingungen für die Energie dar. Aus der Quantenphysik (Quanten sind die kleinsten noch messbaren Energiemengen) lässt

sich ableiten, dass Energie und Materie gemäß der Einstein'schen Formel $E=mc^2$ äquivalent sind.

Energie altert nicht, Energie ist auch noch nach Jahrtausenden vorhanden, nur ihr jeweiliger Zustand kann sich ändern. Energie kann transformiert werden, aber nicht verschwinden. So verhält es sich auch mit den »spirituellen« Energien. Das menschliche Gehirn hat die Fähigkeit, sich den verschiedenen Vorstellungswelten anzupassen. Wer die spirituelle Dimension des Menschen geistig in seine Vorstellungswelt integriert, kann in diese Dimension eindringen, sie entwickeln. Spirituelle Heilungen bauen darauf auf und vollziehen sich in diesem Bereich.

Die spirituelle Heilung wurde in den verschiedenen Kulturkreisen immer wieder angewendet, ihre Methode ist schon lange vor Christi Geburt bekannt gewesen und wurde von »Weisen« immer wieder weitergegeben und gepflegt. Beispiele spiritueller Heilungen sind in der Bibel enthalten. In allen älteren Kulturen gibt es Überlieferungen, die ihre Wirkung bestätigen.

1. Geistheilung – was ist das?

Nach Auffassung spiritueller Heiler ist der Patient nicht Opfer seiner Krankheit, sondern Verursacher, Mitgestalter oder jemand, der negativen Einflüssen zu wenig ausgewichen ist oder sich zu wenig vor ihnen geschützt hat. Sein Denken und Fühlen, sein Verhalten, seine Einstellungen und seine Lebensweise sind die Faktoren, die einer bestimmten Krankheit Vorschub leisten.

Bei der spirituellen Heilung ist der Patient immer aktiv – bewusst oder unbewusst. Er wirkt beim Heilungsprozess mit und ändert dabei sich und im Weiteren auch seine Umwelt. Die Krankheitsursache wird direkt an der Wurzel, dem eigentlichen Zentrum ihres Entstehens, bekämpft.

Die klassische Medizin dagegen entspricht weitgehend unserem bisherigen Entwicklungsstadium. Viele Menschen haben ihr Bewusstsein noch wenig entfaltet. Sie interessieren sich nicht für die spirituelle Dimension ihrer Existenz. Dies kann sich allerdings schnell ändern, denn der Mensch ist von der Schöpfung so angelegt, dass er eine Wandlung zum evolutionären, schöpfungsgewollten Zustand rasch vollziehen kann. Im spirituellen Sinn ist Selbstverantwortung gleichzusetzen mit Selbstentfaltung.

In der klassischen Medizin geht man davon aus, dass Krankheit von außen kommt, und dementsprechend wird auch eine Therapie von außen als adäquate Behandlung angesehen. Der Kranke, der sich mit der Einstellung hinlegt: »So, Herr Doktor, und nun heilen Sie mich einmal richtig!«, verhält sich ähnlich wie so mancher, der nach Liebe süchtig ist. Auch der legt sich hin und wünscht sich, einmal so richtig geliebt zu werden. Bei spiritueller Heilung ist der Patient für seine Genesung mitverantwortlich. In der klassischen Medizin liegt das Heilungspotenzial beim Arzt. Dieser

versucht beim Patienten Symptome zu erkennen, für deren Beseitigung ihm bestimmte Produkte der Pharmaindustrie geeignet erscheinen.

Dieses Behandlungsritual ist in den meisten Fällen eine Demütigung, ob dies der Patient nun bewusst oder unbewusst wahrnimmt. Er macht die Erfahrung, dass er sich nicht mehr selbst helfen kann und ihm geholfen werden muss. Er überträgt damit alle Verantwortung dem Arzt und verliert so den Mut, selbst für seine Gesundheit zu sorgen.

Dieses Behandlungsmodell der Gesundheitsindustrie wird von vielen Ärzten und Patienten akzeptiert und vom Staat – das sind wir alle – honoriert und subventioniert. Sich zu ändern ist für alle Beteiligten schwierig. Der Patient dürfte seine Verantwortung nicht mehr an die Gesundheitsindustrie delegieren, diese müsste ihrerseits bereit sein, die ihr zugestandene Autorität wieder abzugeben. Aber wo Macht von Menschen über Menschen im Spiel ist, entwickeln diese immer auch effiziente Mechanismen, diese zu verteidigen und zu erhalten.

Diese Form der »industriellen« Heilung beruht auf Arbeitsteilung. Der Arzt diagnostiziert die »Krankheit«, die Pharmaindustrie produziert die Medikamente, der Patient lässt sich heilen.

Eine solche Arbeitsteilung gibt es bei der spirituellen Heilung nicht. Der Patient ist derjenige, der geheilt werden soll und der sich zugleich selbst heilt. Er verändert sein Denken und seine Gefühle, nachdem er sich bewusst gemacht hat, welche Verhaltensweisen die Krankheit begünstigt bzw. verursacht haben. Er lernt, wie man sich verändern, neu gestalten und bewusster werden kann.

Jeder Mensch beeinflusst sich selbst, von der Wiege bis zur letzten Stunde, von früh bis spät, tagtäglich: Wenn er über sich nachdenkt, über sein Schicksal trauert oder sich über die Möglichkeiten freut, die ihm das Schicksal beschert. Die Art, wie und aus welcher Sicht pessimistisch oder optimistisch gedacht und gefühlt wird, prägt uns.

Gedanken sind Kräfte, sind Energien, und wie Sie diese Energie verwenden, bestimmen Sie: ob Sie es aktiv tun oder die anderen, ob Sie sich passiv in Ihre Umgebung einfügen und warten, was auf Sie zukommt. Diese Energien entscheiden, ob Sie Freude, Hilfe, Heilung oder Ärger, Hemmungen und Krankheit ereilen. Die Lebensenergie, von der manche mehr, andere weniger haben, gibt es nicht im Supermarkt oder in der Drogerie zu kaufen. Sie ist für jeden gleichermaßen zugänglich und aktivierbar, ganz gleich, welche Stellung, welchen gesellschaftlichen Rang man einnimmt. Wir dürfen diese Lebensenergie nicht blockieren, wenn wir Gesundheit zum Nulltarif wollen.

Tatsache ist, dass die meisten Menschen ihre Gedanken und Gefühle mehr oder minder unbeobachtet, unbedacht und leichtfertig auf das eigene Energiesystem und das anderer Mitmenschen loslassen. Ist das Energiesystem von negativen Einflüssen aus der Umgebung geschwächt, neigen die meisten Menschen dazu, es durch negative Gedanken – Sorgen, Stress, Hektik, Aggressionen etc. – weiter zu schwächen. Die Schuld für diesen Zustand wird dann bei »Gott und der Welt«, dem ungerechten Schicksal gesucht.

Spirituelle Heilung setzt bei Ihren eigenen inneren Kräften bzw. dem eigenen inneren Arzt an. Der innere Arzt, Ihr spirituelles Selbst, arbeitet täglich 24 Stunden für Sie, ohne Honorar und ohne Schichtarbeiterzuschlag. Er will nur Ihr Wertvollstes – nein, nicht Ihr Geld – Ihr Vertrauen. Es bleibt nur mehr die Frage offen, unter welchen Bedingungen Ihr spirituelles Selbst seine größte Macht, nämlich sein ganzes schöpferisches Potenzial, einsetzen kann.

Gesundheit

Die heutige Medizin versucht gar nicht zu verstehen, was krank ist. Ihr genügt es, bestimmte Symptome und Beschwerden einer Krankheit zuzuordnen. Verschwinden Symptome und Beschwerden, so

hat man damit »Heilung« vollbracht. Die Effizienz dieser Heilmethode stößt aber zunehmend an ihre Grenzen. Es werden immer mehr Tabletten geschluckt, immer mehr Medikamente verabreicht, aber trotzdem treten Krankheitssymptome auf.

An und für sich könnte man sich diese Kritik an der heutigen Medizin durchaus sparen, denn Kritik allein heilt niemanden. Aber die weitgehend noch unumschränkte Autorität der Ärzte beeinflusst viele Menschen in ihrem Verhalten und trägt somit dazu bei, dass diese in ihrer Unselbstständigkeit verharren.

Heilung ist weitaus mehr, als nur Symptome auf der physischen Ebene zu beseitigen und die körperliche Gesundheit wiederherzustellen.

Gesundheit ist die Rückkehr zur Ausgeglichenheit, zur Harmonie. Patient und Umwelt, insbesondere die persönlichen Gegebenheiten und Bedingungen der unmittelbaren Umgebung, müssen so umgestaltet werden, dass der »Patient« nach seiner Genesung seine wiedergewonnene Gesundheit auch erhalten kann.

Die geistige, seelische Gesundheit ist mehr als nur Freiheit von Symptomen und Beschwerden. Wer seine seelische Gesundheit aktiv pflegt, der betreibt die beste Vorsorgemedizin und die ökonomischste dazu. Die Kunst, die geistig-seelische Gesundheit zu erhalten, zielt in erster Linie darauf ab, Lebensumstände so zu gestalten, dass geistiges Wohlbefinden und Harmonie vorherrschen.

Die Hauptaufgabengebiete der spirituellen Heilung sind, Krankheit vor der Entstehung – bereits auf der geistigen Ebene – zu erkennen und zu beseitigen. Jede Krankheit nimmt ihren Anfang auf der seelischen und geistigen, der astralen und mentalen Ebene. Dort rüstet sich die Krankheit für ihren Eroberungsfeldzug, dringt in die physische Ebene ein und versucht sich dort zu manifestieren.

Spirituelle Heilung und spirituelles Bewusstsein beseitigen Krankheitskeime schon, bevor physische Schmerzen auftreten.

Spirituelle Heilung kann aber auch noch im späteren Stadium der physischen Schmerzen einsetzen. Am wirksamsten ist sie jedoch, wenn sie bereits früher, also vor der Entstehung des physischen Krankheitssymptoms, stattfindet.

Für vollkommene Gesundheit muss man etwas tun, denn Umwelt und Mitmenschen sind noch immer Keimträger spiritueller Verschmutzung. Vollkommene Gesundheit gibt es nur für den, der ständig um sie bemüht ist und sein spirituelles Bewusstsein weiterentwickelt und sensibilisiert, sodass störende Einflüsse bereits in der Entstehungsphase beseitigt werden können. Man bewegt sich also entweder in Richtung Gesundheit oder in Richtung Krankheit, und jeder hat die Aufgabe, für seine Gesundheit selbst zu sorgen, indem er individuelle Verantwortung dafür übernimmt.

Wer gesund bleiben möchte, sollte ständig darauf bedacht sein, sich gesund zu ernähren, in einer gesunden Umgebung zu leben und sich Arbeitsbedingungen auszusuchen und Verhaltensweisen anzugewöhnen, die für seine geistige Entwicklung vorteilhaft sind.

Der spirituelle Heiler sucht nach den Ursachen der Disharmonie auf der astralen und mentalen Ebene oder wie Sie diese Energiefelder auch immer benennen mögen. Diese Energiefelder, die spirituell hoch entwickelte Menschen sehen und fühlen, können nach neuesten Forschungsergebnissen auch mit eigens dafür entwickelten elektronischen Messgeräten nachgewiesen und mittels Computer auf Bildschirmen sichtbar gemacht werden.

Aus spiritueller Sicht existieren Krankheit und Gesundheit nicht vollkommen getrennt voneinander, sondern sind – wie Leben und Tod – Wechselwirkungen, die sich gegenseitig bedingen. Gesundheit und Krankheit sind aus spiritueller Perspektive Gegenpole. Unterschiedlich ist nur das jeweilige Vorzeichen.

Krank wird, wer sich in den Bereich des negativen Pols treiben lässt. Kranke glauben oft, ohne äußere Hilfe den anderen Pol,

die Gesundheit, nicht wieder erreichen zu können. So betrachtet ist Krankheit eine zu starke Hinwendung zum negativen Pol, zum Ungleichgewicht der Schwingungen im menschlichen Körper.

Krankheit

Die klassische Medizin sieht in der Krankheit den Einbruch von krankheitserregenden Mikroorganismen. Dieses Bild hat sich wissenschaftlich gesehen als Irrtum erwiesen. Viele Krankheitserreger dringen nicht ein, sondern sind bereits im Menschen. Der menschliche Organismus produziert ständig Abwehrkräfte gegen diese Krankheitserreger. Dies ist die Aufgabe des Immunsystems. Es ist ein System, das gegen die verschiedensten Erreger Kampfmittel bereithält, um sie zu neutralisieren. Sie werden nicht vernichtet, sondern in Schach gehalten, damit sie nicht zu mächtig und einflussreich werden.

Wer dies erkannt hat, weiß, dass die Homöopathie, die von der klassischen Medizin leider noch immer ignoriert wird, eine durchaus sinnvolle Methode ist. Die Homöopathie versucht nämlich auf den menschlichen Organismus so einzuwirken, dass das Immunsystem gestärkt und das gestörte Gleichgewicht der unterschiedlichen Kräfte wiederhergestellt wird.

Aus spiritueller Sicht sind diese Mikroorganismen nur die scheinbaren Krankheitsverursacher; ihr vermehrtes Auftreten ist ein Symptom für tiefer liegende Probleme, die nur auf den ersten Blick schwer zu erkennen sind, weil sie oft aus der falschen Perspektive betrachtet werden.

Der Natur, der göttlichen Schöpfung, geht es immer um Gleichgewicht. Ist ein Gleichgewicht gestört, kommt es darauf an, das Gleichgewicht wiederherzustellen. Die Evolution zeigt, dass eine ständige Weiterentwicklung stattfindet, die Gleichgewichte immer wieder auf einem neuen, höheren Niveau herstellt.